

Behindertenbeirat dringt auf barrierefreien Warndtweiher

Keine geeignete Toilette und kein richtiger Wanderweg – Abhilfe durch Leader-Programm oder Lotto-Spende?



Der Warndtweiher ist auf rund ein Drittel seiner früheren Größe zurückgebaut worden. Dabei wurde auch das Umfeld neu gestaltet. Rund 210 000 Euro haben die Stadt und das Saar-Umweltministerium zusammen für den Umbau hingelegt.

Foto: Oliver Morguet

Der Warndtweiher ist für viel Geld umgebaut worden. Dabei hat man aber nach Meinung des Völklinger Behindertenbeirates nicht genug an gehandicapte Besucher gedacht. Guter Rat scheint hier teurer. Vielleicht geht es nun über Zuschüsse oder Spendengelder.

Völklingen. Enttäuscht über die Situation am umgestalteten Warndtweiher zeigte sich der Völklinger Behindertenbeauftragte Gerald Zieder (Foto: bub) bei der jüngsten Sitzung des Behindertenbeirates im Neuen Rathaus. Das Ufer und der Grillplatz sind für Rollstuhlfahrer zu erreichen. Gehandicapte Menschen, die auf die Toilette müssen, haben allerdings Pech gehabt – ein Behinderten-WC gibt es nicht. Und auch der barrierefreie Ausbau eines Wanderweges wurde noch nicht in Angriff genommen.

Eigentümer des Geländes sei der Saarforst, erklärte Völklingens Bürgermeister Wolfgang Bintz. Er betonte, dass die Kommune die Wünsche der Behinderten gerne erfüllen würde. Das könne aber nur gelingen, wenn sich weitere Projektpartner finanziell beteiligten. Um Fördermittel habe sich die Stadt bisher vergeblich bemüht. Jetzt versuche die Verwaltung über das europäische Leader-Programm Mittel zu erhalten.

In der Sitzung des Behindertenbeirates brachte Sprecher Zieder eine Alternative ins Spiel: Der Verein „Mach mit“, eine Selbsthilfegruppe von Behinderten und Nichtbehinderten, könnte für die Toilette



Gerald Zieder

zweckgebundene Spenden aus Lotteriegeldern beantragen.

Nicht nur auf das WC am Warndtweiher, auch auf einen barrierefreien Zugang zum Wasserwerk Simschel und zu Gleis 2 des Völklinger Bahnhof warten ältere und behinderte Menschen bisher vergeblich. Gerald Zieder berichtete, dass der Behindertenbeirat 341 Unterschriften für den barrierefreien Umbau des Bahnhofs gesammelt hat. Es gab auch bereits eine Demonstration.

Da Zieder in Zukunft für die SPD-Fraktion im Stadtrat sitzt, gibt er das Amt des Behindertenbeauftragten ab. Auch sein Stellvertreter Axel Baum steht bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Die beiden Männer der ersten Stunde, auf deren Initiative der Behindertenbeirat vor 13 Jahren gegründet wurde, werden aber weiterhin in dem Gremium mitarbeiten.

tan